Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **57 (2000)**

Heft 2: **Männer und die Gesundheit**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

4 Der Natur auf der Spur

6 Thema des Monats
Männer und Gesundheit:
– Warum Männer weniger alt werden als Frauen
– Strategien für eine gesunde Ernährung
– Taktik zur Vorbeugung bei Herzerkrankungen
– Pannenhilfe im Verdauungstrakt
– Sonnenstrahl im Stimmungstief
– Prostata unter Kontrolle

16 Interview
Was Männer nur Männern sagen

20 Kulinarische Satire
Ephraim Kishon und die Gewichtsüberwacher

22 Praktisches und Wissenswertes

23 Bild des Monats

24 Männergewohnheiten
Ballast über Bord – nicht ganz ernstgemeinte Empfehlungen einer Frau

28 Serie/Teil 2
Phytotherapie und Frischpflanzenverarbeitung

32 Auf dem Speiseplan
Getrocknete Äpfel

33 Leserforum
Erfahrungsberichte und neue Anfragen

36 Blick in die Welt

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Diese Ausgabe der «Gesundheits-Nachrichten» wendet sich (vor allem) an die Männer. Ja, liebe Leserinnen, ich weiss schon, dass wir damit eine Minderheit bedienen (in der Bevölkerung insgesamt und vor allem unter denen, welche die GN lesen).

Für die meisten Männer ist Gesundheit Frauensache. In Anlehnung an den provokanten Buchtitel des Psychologen Wilfried Wieck «Männer lassen lieben» könnte man zugespitzt sagen: Männer lassen lesen, insbesondere, wenn es um Gesundheitsfragen geht. Gerade deshalb wenden wir uns diesmal direkt an das starke Geschlecht. Warum sollen nicht mal in erster Linie die besseren Hälften, Söhne, Schwiegersöhne (und vielleicht sogar die Enkel) von den GN-Gesundheitsratschlägen profitieren?

Wir sind zum Beispiel einmal der Frage nachgegangen, warum Frauen im Durchschnitt älter werden als Männer. Wenn Sie einen Mann nach den Gründen fragen, wird er sagen: weil Männer schwerer schuften, mehr Stress haben, viel Verantwortung tragen usw. Dass völlig andere Gründe massgebend sind, lesen Sie in dieser Ausgabe. Diese Lektüre ist aber auch für uns Frauen hochinteressant, denn nachdem es nur noch wenige Bereiche des Lebens gibt, in denen Männer den Ton angeben, müssen wir uns an der eigenen Nase fassen und überlegen, ob wir nicht, beispielsweise in puncto Risikoverhalten und Rauchen, auf dem besten Weg sind, es den Männern gleich zu tun.

Bedeutend mehr Männer als Frauen haben Übergewicht, das ist eine statistische Tatsache. Da man aber heute schon als dick gilt, wenn man einen Schatten wirft, fanden wir es interessant, mal zu schauen, was ein Satiriker wie Ephraim Kishon zu dem Problem sagt (Seite 20 bis 22). Das ist nicht der einzige leicht ironische Beitrag in diesem Heft – lassen Sie sich überraschen!

Ich bin auf Ihre Reaktionen gespannt. Es wäre schön, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben oder mal anrufen.

Herzlichst, Ihre

Ingrid Zehnder